

Regierungsratsbeschluss

vom 22. März 2005

Nr. 2005/688

KR.Nr. I 033/2005 (DDI)

**Interpellation überparteilich: Spital Solothurn–Grenchen: Definierung des künftigen Status des Standorts Grenchen innerhalb der Spital AG (02.02.2005);
Stellungnahme des Regierungsrates**

1. Interpellationstext

1. Funktionieren die gemeinsamen Kommunikationsgefässe der beiden Spitalstandorte Solothurn und Grenchen?
2. Wie gedenkt man den Standort Grenchen als Akutstandort des Gesamspitals Solothurn–Grenchen in der künftigen Spital–AG zu positionieren?
3. Existiert ein Konzept für die in weniger als 1 Jahr den Betrieb aufnehmende Spital AG bezüglich Standort Grenchen?

2. Begründung

Nach einem hoffnungs- und vertrauensvollen Start der Fusion der Spitäler Solothurn–Grenchen per 1. Oktober 2004 wurden erste Ansätze einer Zusammenarbeit zwischen den Kliniken hinausgeschoben. Der Akutstandort Grenchen muss auch in Bezug auf eine künftige Sanierung des Standorts Solothurn aber aufrecht erhalten bleiben. Mangels verbindlichen Perspektiven bestehen für die Mitarbeitenden des Standorts Grenchen nach wie vor Informationsmankos über die künftige Situation am Standort Grenchen. Dies wirkt sich mittelfristig ungünstig auf die Personalsituation aus. Um ein «Ausbluten» zu verhindern, sind möglichst rasch verbindliche Antworten notwendig.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Mit seinem Beschluss vom 12. Mai 2004 hat der Kantonsrat die Weiterentwicklung des Spitals Grenchen klar festgelegt. Das Spital Grenchen wird auf vertraglicher Basis mit dem Bürgerspital Solothurn operationell–betrieblich auf allen Bereichen fusioniert. Der Leistungsauftrag wird um die Frauenklinik reduziert und bleibt sonst unverändert.

Die drei gestellten Fragen beantworten wir wie folgt:

3.1 Zu Frage 1:

Der aus den Stiftungsräten der beiden Spitäler zusammengesetzte Spitalrat und der von ihm eingesetzte Ausschuss tagen regelmässig. Die Zusammenarbeit in diesen Gremien ist sachlich und sehr konstruktiv.

Für die per Oktober 2004 erfolgte Fusion zum Spital Solothurn-Grenchen gelten im medizinisch-pflegerischen Kerngeschäft drei politisch-rechtliche Rahmenbedingungen: Unveränderte Leistungsaufträge je Standort, keine Verlegung von einzelnen Kliniken weg vom Hauptstandort Solothurn und operationelle Zusammenlegung auf allen Bereichen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die neue Spitalleitung ohne Änderung dieser Rahmenbedingungen keine standortübergreifende Strategie für eine optimierte Auslastung mit verbessertem Kosten-/ Nutzenverhältnis erarbeiten kann. So z.B. würde eine Verlagerung der HNO-Klinik und der Augenklinik vom Bürgerspital nach Grenchen zwar Einsparungen (Schliessung OP im Bürgerspital) ermöglichen, aber dem Grundsatz widersprechen, dass keine Kliniken vom Hauptstandort weg nach Grenchen verlegt werden sollen. Diese Ausgangslage hat bisher die operationelle Zusammenarbeit in Form von Gesamtkliniken über beide Standorte und in einer gemeinsamen Chefärztekonzferenz behindert. Mit einer strategischen Entscheidung zur Erweiterung des Leistungsauftrages am Standort Grenchen können diese Schwierigkeiten überwunden werden.

Auf der Ebene der Spitalleitung wie auch in der Administration und in den therapeutischen, technischen und betrieblichen Diensten war die regelmässige Kommunikation, einheitliche Führung und enge Zusammenarbeit von Anfang an gewährleistet. Dadurch, dass der stellvertretende Direktor, Dr. Heinz Kohler, halbtags in Grenchen präsent ist, werden insbesondere die Leitung und Integration des Standorts Grenchen sichergestellt.

Im Bereich der Pflege besteht eine gute Zusammenarbeit unter der Führung der seit Februar eingesetzten neuen Leitung Pflegedienst. Auch die Bereichsleiterin Pflege für den Standort Grenchen hat inzwischen ihre Stellen angetreten. Die interdisziplinäre Koordination der Patientenleistungen in den neuen Bereichskonferenzen wird für die Invasiven Disziplinen im März und für die Nicht-invasiven Disziplinen im Mai mit dem Stellenantritt der stellvertretenden Pflegedienstleiterin aufgenommen.

3.2 Zu Frage 2:

Gemäss Spitalgesetz erteilt der Kantonsrat der Spital AG einen Leistungsauftrag und ein Globalbudget. Darauf basierend schliesst der Regierungsrat mit der Spital AG eine Leistungsvereinbarung ab. Es ist nicht Aufgabe des Regierungsrates, die Strategie und die Positionierung des Standortes Grenchen innerhalb der Spital AG zu entwickeln und zu definieren. Diese Arbeiten sind innerhalb und durch die Organe, namentlich durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der künftigen Spital AG zu definieren. Dr Kurt Altermatt hat seine Anstellung als Projektleiter „Verselbständigung der Spitäler“ und als Vorsitzender der Geschäftsleitung am 1. März 2005 aufgenommen, die Mitglieder des Verwaltungsrates sind noch nicht gewählt. Die Arbeiten zu der von den Interpellanten gewünschten Positionierung des Standortes Grenchen innerhalb der Spital AG können somit erst nach dem Start der Spital AG ab 1.1.2006 in Angriff genommen werden.

3.3 Zu Frage 3:

Weil die Spital AG erst im Aufbau ist, besteht noch kein eigentliches Konzept für die AG bezüglich des Standortes Grenchen. Hingegen ist es unser erklärter Wille, den Standort Grenchen im Sinne des Spitalgesetzes weiterzuführen. Aufgrund der vorstehend aufgezeigten Ausgangslage kann eine Verbesserung der Auslastung der Operationssäle in Grenchen nicht über eine Verlagerung von Leistungen und/oder Patientinnen und Patienten von Solothurn nach Grenchen realisiert werden, sondern nur über zusätzliche, weder im Bürgerspital noch im Spital Grenchen angebotene Leistungen.

Wir haben deshalb im Sinne des vom Spital "Solothurn-Grenchen" geforderten strategischen Entscheides die ab März 2005 regelmässig tagende Geschäftsleitung der Spital AG beauftragt, den Aufbau von zusätzlichen Spitalleistungen am Standort Grenchen zu prüfen und raschmöglichst umzusetzen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Verteiler

Departement des Innern, Spitalamt (3); FM, MW, BS (Ablage)

Dr. Kurt Altermatt, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spital AG, Kreuzenstrasse 33, 4500 Solothurn

Roland Möri, Präsident des Stiftungsrates des Spitals Grenchen, Eschenstrasse 3, 2540 Grenchen

Beat Pfluger, Präsident des Stiftungsrates des Bürgerspitals Solothurn, Ambassadorshof, 4509 Solothurn

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat